

19. April 2006

### **Aktion „14, was tun?“ tourt derzeit durch die Berufsschulen Bohuslav morgen in Landesberufsschule Wiener Neustadt**

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav hat eine Aktion „14, was tun?“ gestartet, die zur besseren Berufsorientierung dient. Diese Aktion wurde am 2. März in der Landesberufsschule in St. Pölten präsentiert und tourt derzeit (bis Juni 2006) durch die Berufsschulen in Niederösterreich. Morgen, Donnerstag, 20. April, ist Bohuslav mit dieser Aktion in der Landesberufsschule für kaufmännische Lehrlinge in Wiener Neustadt zu Gast.

Mehr als 22.000 Jugendliche stellen sich derzeit einer der wichtigsten Fragen, deren Antwort wahrscheinlich ihr Leben entscheidend beeinflussen wird: „14, was tun?“. Viele 14-jährige wissen darauf schon eine Antwort, aber ein großer Teil ist noch unschlüssig.

Rund die Hälfte wird sich für einen Lehrberuf entscheiden. Mit dieser neuen Initiative möchte nun das Land Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, dem Arbeitsmarktservice Niederösterreich und den Berufsschulen die Berufsorientierung verstärken. Eine neue Internetplattform ([www.14wastun.at](http://www.14wastun.at)) mit 200 Berufen, eine Informationstour in den Berufsschulen und - wenn Anmeldungen vorliegen - Bewerbungstrainings sollen Abhilfe schaffen.

Eine gute Berufswahl ist ein ganz entscheidender Parameter für den erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben und die Chancen am Arbeitsmarkt. Die letzten Zahlen und Daten zeigen erneut, dass die Gefahr, nur mit einem Pflichtschulabschluss arbeitslos zu werden, fast dreimal so hoch ist wie mit einem Lehrabschluss. Zunächst gilt es freilich, die bestehenden Klischees aufzubrechen: Nach wie vor entscheiden sich fast 60 Prozent der Mädchen für drei Berufe, nämlich für Verkäuferin, Friseurin und Köchin. 60 Prozent der Burschen wählen zumindest aus zehn Berufen ihren zukünftigen Job, wobei Mechaniker, Elektroinstallateur und Tischler die Favoriten sind.

Weitere Informationen: Mag. Florian Aigner, 02742/9005-12199.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)